

12 **EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG**

21 Anmeldenummer: 88117080.7

51 Int. Cl.4: **B43K 7/00** , **B43K 9/00**

22 Anmeldetag: 14.10.88

30 Priorität: 31.10.87 DE 8714527 U

43 Veröffentlichungstag der Anmeldung:
10.05.89 Patentblatt 89/19

84 Benannte Vertragsstaaten:
AT BE CH DE FR GB IT LI LU NL SE

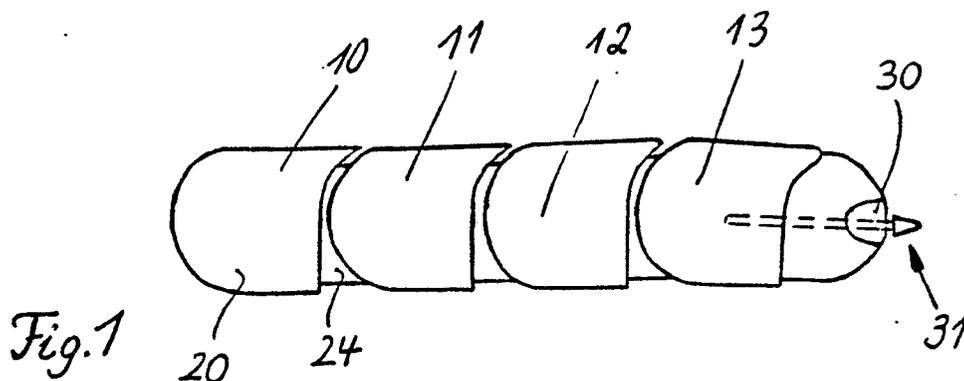
71 Anmelder: **Berendsohn AG**
Alte Sülldorfer Landstrasse 400
D-2000 Hamburg 56(DE)

72 Erfinder: **Häfner, Rainer**
Herrnstrasse 61
D-6050 Offenbach(DE)

74 Vertreter: **Glaeser, Joachim, Dipl.-Ing. et al**
Patentanwalt Königstrasse 28
D-2000 Hamburg 50(DE)

54 Halterung für Werkzeug, insbesondere Kugelschreiber.

57 Halterung für ein Werkzeug, insbesondere einen Kugelschreiber (30), bestehend aus einem Aufnehmer (31) für das Werkzeug und einem den Aufnehmer (31) mit dem Werkzeug umschließenden Gehäuse (10/13). Das Gehäuse ist aus mehreren in Form einer Kette gelenkig miteinander verbundenen Teilen (10, 11, 12, 13) gebildet, die sowohl in eine Winkellage als auch in gestreckte Lage zueinander gebracht werden können.



EP 0 314 960 A1

Halterung für Werkzeug, insbesondere Kugelschreiber.

Die Erfindung bezieht sich auf eine Halterung für und mit einem Werkzeug, insbesondere einem Kugelschreiber.

Die Erfindung ist insbesondere auf eine Halterung für ein Werkzeug, insbesondere einen Kugelschreiber, bestehend aus einem Aufnehmer für das Werkzeug und einem den Aufnehmer mit dem Werkzeug umschließenden Gehäuse gerichtet.

Die meisten Handwerkzeuge, wie beispielsweise ein Schraubendreher, aber auch Schreibgeräte, wie ein Kugelschreiber, haben im wesentlichen eine längliche Form. Es ist daher zweckmäßig, derartige Geräte innerhalb eines länglichen Gehäuses anzuordnen, da dies die beste Gebrauchsform ergibt. Andererseits sollen derartige Werkzeuge auch bequem am Körper einer Person getragen werden können, und in diesem Falle erweist sich die längliche Gestalt der Gehäuse als hinderlich.

Die Erfindung befaßt sich mit dem Problem, eine Halterung für längliche Werkzeuge zu schaffen, wobei die optimale Form für den Gebrauch des Werkzeuges beibehalten werden soll, dennoch jedoch eine kompaktere Aufbewahrungs- bzw. Transportgestalt möglich sein soll.

Erreicht wird dies durch die in den Ansprüchen angegebenen Merkmale.

Das Prinzip der vorliegenden Erfindung, angewendet auf ein Schreibgerät, beruht auf der Ausgestaltung des Gehäuses aus einzelnen Elementen in Form von Kettengliedern. In gestreckter Lage wird die Gebrauchslage des Schreibgerätes sichergestellt, in zusammengelegter Lage ergibt sich eine kompakte Form, so daß ein Kugelschreiber leicht in einer Tasche mit sich geführt werden kann, ohne daß Verletzungsgefahren oder dergl. auftreten können.

Bekannte Rastteile an den einzelnen Kettengliedern sorgen dafür, daß das Schreibgerät nur unter Überwindung eines Widerstandes von der einen Gestalt in die andere gebracht werden kann.

Als Material für die einzelnen Elemente kommt ein Spritzkunststoff in Frage, wobei von besonderem Vorteil ist, daß die einzelnen Elemente die gleiche Gestalt haben. Aufgrund einer gewissen Nachgiebigkeit des Materials ist es möglich, die einzelnen Elemente zusammenzusetzen, ohne daß hierzu zusätzliche Teile erforderlich sind.

Die Außenflächen der einzelnen Kettenelemente können darüber hinaus bedruckt werden, so daß sie sowohl in gestreckter Lage als auch in angewinkelter Lage Informationen wiedergeben können, die für den Benutzer interessant sein können. So könnten beispielsweise die einzelnen Elemente unterschiedliche Zahlen an ihren Außenlaschen tragen,

und bei geeigneter Zusammensetzung der Elemente zu einem Schreibgerät könnte dadurch eine Telefonnummer wiedergegeben werden.

Die Erfindung wird nachstehend anhand der Zeichnung beispielsweise erläutert.

Fig. 1 zeigt eine Halterung für einen Kugelschreiber in gestreckter Lage.

Fig. 2 zeigt eine Halterung für einen Kugelschreiber in zusammengelegter Lage.

Fig. 3 zeigt eine seitliche Ansicht eines der Gehäuseelemente der in Fig. 1 und 2 gezeigten Halterung.

Die einzelnen Elemente der Halterung sind mit 10 bis 13 bezeichnet. Fig. 3 zeigt Einzelheiten des Elementes 10, wobei diese Einzelheiten ebenfalls für die Elemente 11 bis 13 zutreffen.

Der Gehäuseteil 10 besteht aus zwei in einem größeren Abstand und parallel zueinander angeordneten Laschen 20 und 21. Die Laschen 20 und 21 sind über einen stegförmigen Teil miteinander verbunden, von dem aus in entgegengesetzter Richtung zwei Laschen 24 und 25 mit einem geringeren Abstand zueinander vorstehen. Der Innenabstand der Laschen 20 und 21 stimmt mit dem Außenabstand der Laschen 24 und 25 überein, so daß die Innenlaschen eines Elementes zwischen die Außenlaschen eines benachbarten Elementes gebracht werden können.

Von den Innenlaschen 20 und 21 stehen zwei Zapfen 22 und 23 in Zylindergestalt vor, wobei diese Zapfen so ausgebildet sind, daß sie in Kreisausnehmungen 26 und 27 der Innenlaschen 24 und 25 eines benachbarten Elementes passen. Bei geeigneter Wahl des Werkstoffes kann das Zusammensetzen so durchgeführt werden, daß durch einen gewissen Druck eine Spreizung der Außenlaschen 20 und 21 erfolgt, so daß die Vorsprünge 22 und 23 in die Ausnehmungen 26 und 27 hineingelangen. Es ist ersichtlich, daß auf diese Art und Weise die einzelnen Elemente 10 bis 13 mit Hilfe von Gelenken drehbar miteinander verbunden sind. So können die Laschen in die in Fig. 1 oder in Fig. 2 gezeigten Lagen gebracht werden.

In Fig. 1 ist die Lasche 13 mit einem Aufnehmer 30 für eine im Handel erhältliche Kugelschreibermine 31 ausgestaltet. Es ist ersichtlich, daß in der in Fig. 1 gezeigten Lage der Kugelschreiber zum Schreiben gebraucht werden kann, während in der in Fig. 2 gezeigten Lage die Mine 31 sich im Bereich des Innenraums der Außenlaschen 20 und 21 des Elementes 10 befindet.

In den Fig. 1 und 2 sind alle Gelenkachsen senkrecht zur Papierebene angeordnet. Es ist auch denkbar, daß die einzelnen Kettenelemente so aus-

gebildet sind, daß die benachbarten Gelenkachsen in einem räumlichen Winkel zueinander stehen. Auf diesem Wege könnten beispielsweise vier Ketten-elemente ober- oder unterhalb von weiteren vier Kettengliedern angeordnet werden. Auf diese Art und Weise kann in der Gebrauchslage eine relativ große Länge realisiert werden, während die Aufbewahrungslage durch eine relativ große Kompaktheit gekennzeichnet ist. Beispielsweise könnte auf diese Art und Weise ein Lineal ausgestaltet werden, welches in Aufbewahrungslage Abmessungen in der Größenordnung von einem Viertel der Gesamtlänge der Lineals in Gebrauchslage hat.

In der in Fig. 2 gezeigten Darstellung ist der in Draufsicht zu erkennende Innenraum zwischen den einzelnen Elementen 10 bis 13 verhältnismäßig klein. Seine Querschnittsfläche liegt in der Größenordnung von einem mm². Die Elemente könnten auch so ausgebildet sein, daß dort ein größerer Raum entsteht, wodurch in gestreckter Lage der einzelnen Elemente größere Längserstreckungen realisiert werden können.

Ansprüche

1. Halterung für ein Werkzeug, insbesondere einen Kugelschreiber (30), bestehend aus einem Aufnehmer (31) für das Werkzeug und einem den Aufnehmer (31) mit dem Werkzeug umschließenden Gehäuse (10/13), dadurch gekennzeichnet, daß das Gehäuse aus mehreren in Form einer Kette gelenkig miteinander verbundenen Teilen (10, 11, 12, 13) besteht, die sowohl in eine Winkellage (Fig. 2) als auch in gestreckte Lage (Fig. 1) zueinander bringbar sind.

2. Halterung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß jedes der Gehäuseteile (10) mit im Abstand zueinander angeordneten Laschen (20, 24, 21, 25) mit daran angebrachten Drehgelenken (22, 23, 26, 27) ausgebildet ist.

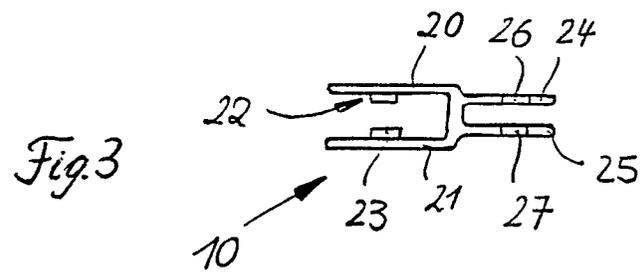
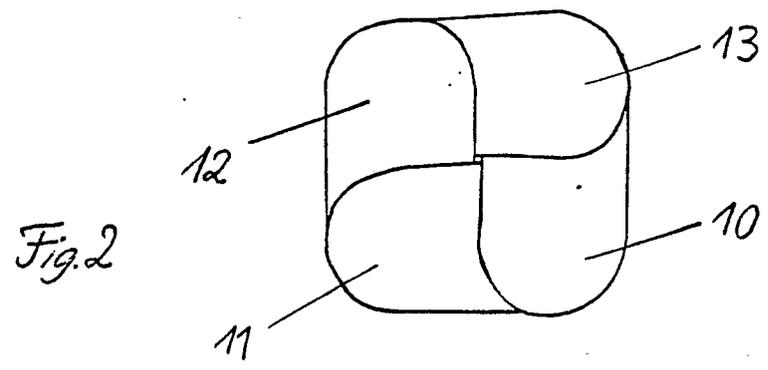
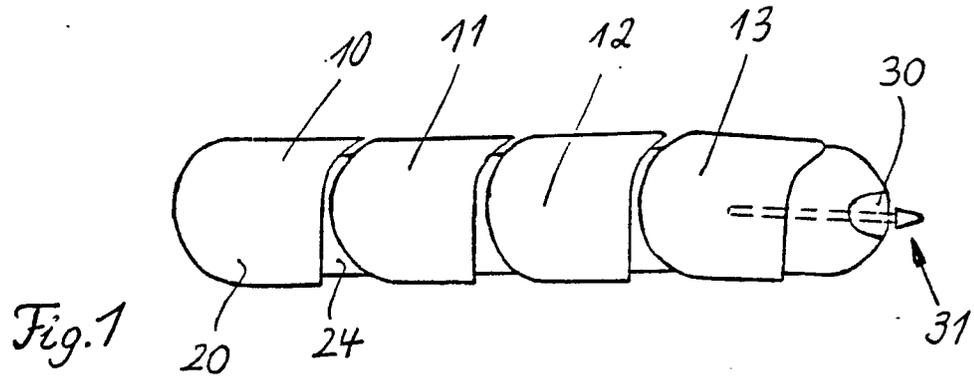
3. Halterung nach einem der Ansprüche 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, daß jeder Gehäuseteil (10) aus einem Paar aus in größerem Abstand angeordneten Laschen (Außenlaschen 20, 21) und einem Paar aus in geringerem Abstand angeordneten Laschen (Innenlaschen 24, 25) und daß die Außenlaschen (20, 21) mit nach innen vorspringenden Zapfen (22, 23) und die Innenlaschen (24, 25) mit entsprechend angeordneten Durchgängen (26, 27) zur Aufnahme der Zapfen (22, 23) ausgestaltet sind.

4. Halterung nach einem der Ansprüche 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, daß an den Teilen (10, 11, 12, 13) zusammenwirkende Vorsprünge und Ausnehmungen angeordnet sind, die als Ratschen oder Rasterteile für die beiden Endlagen (Fig. 1 und 2) zweier benachbarter Teile ausgestaltet sind.

5. Halterung nach einem der Ansprüche 3 oder 4, dadurch gekennzeichnet, daß die Außenflächen (20, 21) der Außenlaschen jeweils in einer gemeinsamen ebenen Fläche angeordnet sind.

6. Halterung nach einem der Ansprüche 3 oder 4, dadurch gekennzeichnet, daß die Außenflächen der Außenlaschen in gestreckter und in Winkellage eine räumliche Fläche, zum Beispiel eine Teilkegel- oder Teilmantelfläche, bildend ausgestaltet sind.

7. Halterung nach einem der Ansprüche 1 bis 6, dadurch gekennzeichnet, daß an einem (13) oder beiden Endteilen (13 und 10) der zu einer Kette zusammengefügte Einzelteile (10-13) des Gehäuses Aufnehmer (30) für eine Kugelschreibermine (31) ausgebildet sind.





Europäisches
Patentamt

EUROPÄISCHER RECHERCHENBERICHT

Nummer der Anmeldung

EP 88 11 7080

EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE			
Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	Betrifft Anspruch	KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (Int. Cl.4)
X	FR-A-2553716 (PAIN SNC DI CASOLE PATRIZIA & C.) * Seite 2, Zeile 8 - Zeile 34 *	1-7	B43K7/00 B43K9/00
A	US-A-4149812 (HUFFMAN JR.)		
			RECHERCHIERTE SACHGEBIETE (Int. Cl.4)
			B43K
Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt			
Recherchenort DEN HAAG		Abschlußdatum der Recherche 23 JANUAR 1989	Prüfer VAN OORSCHOT J.W.M.
KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTE		T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze E : älteres Patentdokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist D : in der Anmeldung angeführtes Dokument L : aus andern Gründen angeführtes Dokument & : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument	
X : von besonderer Bedeutung allein betrachtet Y : von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie A : technologischer Hintergrund O : mündliche Offenbarung P : Zwischenliteratur			

EPO FORM 1503 03.82 (P0403)